V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

70

Samstag, 30. August 1952

Jahrgang 57

Wiener Straßen werden entstaubt

Die Gemeindeverwaltung ist auf allen Gebieten des Straßenbaues bemüht, den Anforderungen des Verkehrs Rechnung zu tragen. Die Vernachlässigungen des Wiener Straßennetzes während der Kriegszeit und die vielfachen Kriegsschäden können nur etappenweise gutgemacht werden. Es wird noch längere Zeit dauern, bis die Straßen Wiens allen Verkehrsnotwendigkeiten voll entsprechen werden.

Vor kurzem wurde die Ringstraße im Abschnitt Babenbergerstraße—Oper dem Verkehr übergeben und ein weiterer Teil des Ringes wurde in Angriff genommen. Auch in anderen verkehrsstarken Hauptstraßen wurde im heurigen Sommer das alte Pflaster beseitigt und durch moderne Straßendecken ersetzt.

Die Magistratsabteilung für Straßenbau widmet besondere Sorgfalt der Staubbeseitigung. Gegenwärtig beherrschen das Bild der Wiener Straßen die Asphaltmänner, die Öl oder Asphalt aufspritzen und mit feinem Steinsplit überziehen. Das Neueste und Beste auf diesem Gebiet sind die Asphaltsplitteppiche auf Makadamstraßen. Das Aufbreiten des schwarzen Materials und das Walzen geht so flott, daß bis zu einem halben Kilometer Straße täglich belegt wird. Die Oberfläche bleibt rauher und ist länger haltbar als der gewöhnliche Asphaltstrich. Auch Steinstraßen werden überall staubfrei gemacht. Die fugenreichen Kleinsteindecken, die viel Staub bilden, erhalten eine Asphaltfüllung ihrer Fugen, die so ähnlich gemacht wird wie der Asphaltstrich auf Makadamdecken. Aber auch Splitteppiche auf Würfelstraßen in Außenstrecken werden ausgeführt, die nicht nur die Straße staubfrei machen, sondern auch den „Nockerln" ihre Unebenheit nehmen sollen.

Im heurigen Sommer werden rund eine Million Quadratmeter Straßen entstaubt. 900.000 Quadratmeter entfallen auf Makadamstraßen und von diesen etwa die Hälfte auf die Randgemeinden, denen damit wieder eine weitgehende Obsorge der Gemeindeverwaltung zuteil wird. Die Kosten werden 7 Millionen Schilling betragen.

In Wien gibt es etwa sieben Millionen Quadratmeter Makadamstraßen, von denen viereinhalb Millionen Quadratmeter in erster Linie auf dem „Entstaubungsprogramm" stehen. Ein Fünftel dieser Makadamstraßen, deren Ausbesserung in den letzten Jahren die Gemeinde Wien etwa 40 Millionen Schilling gekostet hat, wird gegenwärtig staubfrei gemacht.

Zuwachs im Stadtpark

Das gefiederte Volk auf dem Teich im Stadtpark hat am 20. August einen unerwarteten Zuwachs bekommen — zwei junge japanische Höckergänse. Das erst zehn Wochen alte Pärchen ist übrigens, genau so wie die türkischen Enten und die orientalischen Pfaue, von Geburt aus nach Österreich zuständig. Es wurde im Welser Stadtpark gebrütet.

Diese amtlich bestätigte Tatsache hätte eigentlich genügen müssen, um den Japanern aus Oberösterreich in der Bundeshauptstadt doch einen freundlicheren Empfang zuteil werden zu lassen. Indessen mußte das Personal des Stadtgartenamtes wahrnehmen, daß sich die Einweisung der Höckergänse in ihre vorbereiteten Quartiere auf der Insel nicht ohne beträchtliches Aufsehen abwickelte. Auf dem Teich kam es bald zu aufregenden Eifersuchtsszenen der Schwäne, bei denen die Ankömmlinge manche ihrer grauweißen Federn eingebüßt haben. Dem Zwist bereitete aber auch diesmal der energische Enterichhäuptling ein rasches Ende. Zur Überraschung der Stadtparkbesucher hat er das Gänsepaar vor den gefährlichen Schnäbeln der Schwäne in Schutz genommen. Die angriffslustigen Schwäne mußten sich der Autorität des kleinen Enterichs beugen. Die türkischen Enten und mit ihnen alle Stadtparkbesucher haben vom ersten Augenblick an mit dem stattlichen Gänsepaar Freundschaft geschlossen.

Infektionskrankheiten im Juli

Nach dem Bericht des Gesundheitsamtes über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat Juli hat sich die Zahl der Krankheitsfälle kaum wesentlich verändert. Der Bericht zählt 142 Diphtherieerkrankungen auf, gegenüber 103 im Juni, 235 Scharlachfälle, gegenüber 220 im Vormonat und einen Fall von Kinderlähmung. Die Zahl der Typhusfälle betrug 42, gegenüber 31 im Juni, an Keuchhusten waren 58 Personen erkrankt, im Juni 55.

Bei einer Gesamtzahl von 15.551 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 3270 (Juni 3140), davon wiesen 1922 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1803). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 8799 Röntgendurchleuchtungen und 259 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 6402 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 4311. Von 650 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 28, von 186 untersuchten Geheimprostituierten 16 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 261 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates sind insgesamt 507 Personen untersucht worden, und zwar 119 Männer und 388 Frauen. Dabei wurden 26 karzinomverdächtige Befunde erhoben und 286 Personen wegen anderweitiger Leiden ihrem behandelnden Arzt zugewiesen.

Auf der sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 93 Sportler untersucht.

Schweinezählung am 3. September

Die nächste vierteljährliche Aufnahme des Schweinebestandes in Österreich findet am 3. September 1952 statt. Gleichzeitig haben die Viehhalter für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August 1952 die Zahl der Kälber-Lebendgeburten und der Hausschlachtungen von Stechvieh bekanntzugeben. Bei diesem Anlaß wird schließlich auch der Nachanbau von Feldfrüchten auf dem Ackerland durch eine Nacherhebung zur Bodennutzungserhebung 1952 ermittelt.

In Wien werden diese Erhebungen auch diesmal nur in den Bezirken 21 bis 26, in Hadersdorf-Weidlingau und in Purkersdorf (14. Bezirk) durchgeführt. Am Zähltage hat in jeder Haushaltung, die hiefür in Betracht kommt, eine Person anwesend zu sein, die dem amtlich bestellten Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Sollte am Zähltage kein Zähler vorgesprochen haben, ist der Viehbesitzer (Bewirtschafter) verpflichtet, am nächsten Tage seinen Schweinebestand, die Zahl der Kälber-Lebendgeburten und Hausschlachtungen von Stechvieh für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August 1952 sowie den Nachanbau von Feldfrüchten dem Magistratischen Bezirksamte (Amtsstelle, Ortsvorstehung) bekanntzugeben.

Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht. Wahrheitswidrige oder unvollständige Angaben sowie die Unterlassung der Meldung sind strafbar.

200 Ehepaare waren auf „Gemeindeurlaub"

Ende April dieses Jahres wurde die erste Gruppe von alten dauerbefürsorgten Ehepaaren auf Kosten des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien auf Urlaub geschickt. Am 20. August ging nun schon der neunte Turnus von diesen „Gemeindeurlaubern" in die Pension „Edelweiß" bei Heiligenkreuz ab. Unter den erwartungsvoll gestimmten Reisenden eines großen Überlandautobusses befand sich bereits das 200. Ehepaar, das seit Beginn dieser Aktion 14 Tage ohne Sorge in einer schönen Erholungsstätte verbringen darf. Vizebürgermeister Honay, der Schöpfer dieser Erholungsaktion für alte Leute, verabschiedete sich auch diesmal von den Urlaubern, indem er ihnen einen angenehmen Aufenthalt in ihrer Sommerfrische wünschte. Er verwies bei dieser Gelegenheit auf die Anstrengungen der Gemeindeverwaltung auf dem Gebiet des Wohlfahrtswesens. Allein die Betreuung der Dauerbefürsorgten wird im heurigen Jahr einen Kostenaufwand von 70 Millionen Schilling erreichen.

Mit den vergnügten Gemeindeurlaubern fuhr nach Heiligenkreuz auch die älteste Wiednerin, die 95jährige Frau Katharina Kraus, eine Tapeziermeisterswitwe. In ihrem langen Leben wird die völlig alleinstehende Frau zum erstenmal einen Urlaub verbringen. Die Rüstigkeit, mit der sie den Autobus bestieg, bestätigte ihre Hoffnungen, daß dies noch lange nicht ihr letzter Urlaub sein wird. Sie dankte Vizebürgermeister Honay im Namen aller Teilnehmer für die schönen Abschiedsworte und ließ sich schon für das nächste Jahr für einen weiteren „Gemeindeurlaub" vormerken.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 21. August 1952

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.
Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Dinstl, Fürstenhofer, Kammermayer, Arch. Lust, Maller, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann.
Entschuldigt: GR. Jodlbauer.
Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 1878/52; M.Abt. 32 — Sch IX/9/52.)

Die Rekonstruktion der Niederdruckdampf-Heizungsanlage in der Schule, 9, Hahngasse 35 —D'Orsay-Gasse 8, mit einem Kostenaufwand von 450.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten an der Heizungsanlage werden der Firma Luss & Co., 7, Zieglergasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 1893/52; M.Abt. 26 — Kr 36/68/52.)

Die Errichtung einer Röntgenstation auf der II. Medizinischen Klinik im Allgemeinen Krankenhaus mit einem Erfordernis von 700.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1869/52; M.Abt. 21 — 719/52.)

Die Lieferung von 500 Stück Türschließern wird der Firma Brüder Berghofer, 17, Hauptstraße 88, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1840/52; M.Abt. 18 — Reg II/5/52.)

In Ergänzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan des Stadtbauamtes Nr. 2588, Zl. M.Abt. 18 — Reg II/5/52 mit den Buchstaben a—c (a) umschriebene Gebiet des Volkspraters (Platz A vor dem Riesenrad) auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot gezogene und mit roten Punkten versehene Linie wird als Straßenfluchtlinie festgesetzt.
2. Die schwarz gezogene, gepunktete und gelb gekreuzte Linie wird als Straßenfluchtlinie aufgelassen und die zwischen beiden Linien liegende Fläche der zur Verbauung bestimmten Grundfläche zugeschlagen.
3. Alle anderen Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 25. März 1948, Pr.Z. 204/46, Plan Nr. 1850, bleiben aufrecht.

(A.Z. 1877/52; M.Abt. 34 — 5117/44/52.)

Die Durchführung der Lieferung von 2500 Stück Schwenkventilen für das Schnellbauprogramm, 21, Siemensstraße, und 12, Am Schöpfwerk, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung der Firma Armaturenwerke Dr. Lang, 6, Otto Bauer-Gasse, übertragen.

(A.Z. 1896/52; M.Abt. 26 — EH 23/7/52.)

Die Durchführung der Adaptierungsarbeiten im Lehrlingsheim Leopoldstadt, 2, Obere Augartenstraße 26—28, mit einem Erfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1924/52; M.Abt. 34 — 51.105/9/52.)

Die Durchführung der Lieferung von kombinierten Elektroherden in dem Wohnhausbau, 23, Himberg, Erberpromenade, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung der Firma Elektro-Heizungstechnik, 5 Schönbrunner Straße 31, übertragen.

(A.Z. 1982/52; M.Abt. 24 — 5239/52/52.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Grinzinger Allee 54, sind der Firma M. Leber, 19, Sollingergasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli und die Gewichtsschlosserarbeiten der Firma Johann Sommer, 9, Pfluggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1994/52; M.Abt. 24 — 5225/59/52.)

Die Schlosserbeschlagarbeiten für den Wohnhausneubau, 4, Rechte Wienzeile—Preßgasse, sind der Firma Karl Kölbl, 9, Badgasse 9/11, auf Grund ihres Anbotes vom 1. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2008/52; M.Abt. 30 — K 21/31/52.)

Der Bau von Schmutzwasserkanälen, 21, Strebersdorf, Siedlung der Tabakregie an der Scheydgasse, Straße 1, Gasse 1 und 2, Weg 2 und 3, wird mit einem Kostenerfordernis von 230.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 1956/52; Ref. V/Studienbüro BD. — 4001/b/51.)

Die Hofentwässerungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, sind an die Firma Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1943/52; M.Abt. 26 — Kr 37/96/52.)

Die Schlosserbeschlagarbeiten für den Wiederaufbau des Pavillon G im Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, sind der Firma Johann Brandstätter, 7, Mariahilfer Straße 88 a, auf Grund ihres Anbotes vom 1. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1978/52; M.Abt. 34 — I/1/59/52.)

Die Durchführung der Aufzugsarbeiten in 1, Neues Rathaus, Präsidialaufzug, werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Aufzugsarbeiten der Firma Ing. A. Freißler, 10, Erlachplatz 2—4, übertragen.

(A.Z. 1977/52; M.Abt. 34 — I/1/10/52.)

Die Durchführung der Aufzugsarbeiten im Neuen Wiener Rathaus, Stiege 7, werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Aufzugsarbeiten der Firma Ing. A. Freißler, 10, Erlachplatz 2—4, übertragen.

(A.Z. 2021/52; M.Abt. 24 — 5261/34/52.)

Die Schlosserbeschlagarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 11, Rinnböckstraße-Zipperersträße, Bauteil II, sind den Firmen St. Wasser, 17, Rosensteingasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli, Brauns Wtw., 16, Koppstraße 115, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli, Heinrich Sadil, 12, Hetzendorfer Straße 32, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1952 zu je einem Drittel zu übertragen.

(A.Z. 2040/52; M.Abt. 23 — XIII/301/52.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten zur Errichtung eines Pferdemarktes auf dem Zentralviehmarkt, 3, St. Marx, sind an die Firma Franz Weingart, 1, Naglergasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 8. August 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 1865/52; M.Abt. 34 — XI/18/3/52.)

Die Durchführung der Lieferung und Montage eines Lastenaufzuges in der Feuerhalle der Stadt Wien wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung und Montage der Firma Wertheim-Werke, 10, Wienerbergstraße 21—23, übertragen.

(A.Z. 1895/52; M.Abt. 26 — Kr 37/90/52.)

Die Instandsetzung der Fassade des Objektes der Lucina im Franz-Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, mit einem Erfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1885/52; M.Abt. 26 — Kr 37/85/52.)

Die Erhöhung der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 971/52 vom 8. Mai 1952, für die Auswechslung und Instandsetzung von Versorgungsleitungen im Franz Josef-Spital, Infektionskrankenhaus, bewilligten Baurate 1952 von 450.000 S um 300.000 S auf 750.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1884/52; M.Abt. 26 — Kr 37/88/52.)

Die Instandsetzung der Fassade des Küchengebäudes und die Überholung des Pförtnerhauses im Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, mit einem Erfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1859/52; M.Abt. 34 — 52.004/8/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in dem städtischen Wohnhausbau, 5, Heu-Strohmarkt, Baugruppe V, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Karl Jäger, 6, Liniengasse 4, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Johann Horvat, 7, Westbahnstraße 3, übertragen.

(A.Z. 1887/52; M.Abt. 26 — Kr 37/86/52.)

Die Erhöhung der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 807/52 vom 24. April 1952, für die Fortsetzung des Wiederaufbaues des Pavillons D im Franz Josef-Spital, Infektionskrankenhaus, genehmigten Baurate 1952 von 1,600.000 S um 1,400.000 S auf 3,000.000 S wird genehmigt.

Bürgermeister Jonas besuchte die Feuerwehr

Bürgermeister Jonas stattete am 20. August der Feuerwehrzentrale Am Hof seinen ersten Besuch ab. Es war dies das erste Mal seit vielen Jahren, daß ein Stadtoberhaupt von Wien die Zentrale der Feuerwehr inspizierte. Bei seinem Eintreffen meldete ihm der diensthabende Kommandant, Oberbrandrat Dipl.-Ing. Hawelka. Im Namen des abwesenden Branddirektors wurde der Bürgermeister durch Oberbrandrat Dipl.-Ingenieur Dufek herzlich willkommen geheißen.

Bürgermeister Jonas besichtigte dann die technischen Anlagen und sonstigen Einrichtungen der Feuerwehrzentrale, insbesondere die moderne Meldeanlage, die Schlauchwäscherei mit den Werkstätten sowie den 70 Meter langen Rauchkeller, der in den Fachkreisen für Brandbekämpfung als ein europäisches Kuriosum bezeichnet wird. In diesem Raum übt die Wiener Berufsfeuerwehr mit Gasmasken und anderen Ausrüstungen Rettungsaktionen. Bei seinem Rundgang durch das historische Gebäude des alten Zeughauses interessierte sich der Bürgermeister weiter für die vielen Einrichtungen, die hier für die Mannschaften geschaffen wurden, wie Tagräume, Schlafsäle, Badeanlagen und die Mannschaftsküche. Sein besonderes Gefallen fand das Musikzimmer und nicht zuletzt die Bücherei, wo er sich eingehend über den Bildungseifer der Wiener Feuerwehrmänner informieren ließ. Eine Übung mit dem amerikanischen Sprungtuch im Hof der Zentralfeuerwache gewährte dem Bürgermeister einen Einblick in das tägliche Exerzierprogramm.

Bürgermeister Jonas benützte diesen Besuch, um allen Angehörigen der Feuerwehr der Stadt Wien die Anerkennung für ihre erst vor wenigen Tagen bei den vielen Aktionen anläßlich der Unwetterkatastrophe vollbrachten Leistungen auszusprechen.

(A.Z. 1874/52; M.Abt. 18 — Reg IV/1/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden zur Zahl M.Abt. 18 — Reg IV/1/52, Plan Nr. 2546, für das mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Schelleingasse, Schönburggasse, Kolschitzkygasse und Graf Starhemberg-Gasse im 4. Bezirk (Kat.G. Wieden) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan mit den Ziffern 1—10 (1) umschriebene Fläche wird aus dem Grünland-Parkschutzgebiet ausgeschieden und als Bauland, Bauklasse IV — gemischtes Baugebiet — erklärt.

2. Das im Plan grün angelegte Parkschutzgebiet wird öffentliche Parkanlage, die nur tagsüber offenzuhalten ist.

3. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien und die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgelegt; demnach werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

4. Die übrigen Bestimmungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans bleiben in Kraft.

(A.Z. 1908/52; M.Abt. 26 — Kr 37/84/52.)

Die Tischlerarbeiten für den Krankenpavillon G im Franz Josef-Spital, 10 Kundratstraße 3, sind der Firma Josef Purkert, 5, Siebenbrunnengasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1955/52; M.Abt. 18 — 5580/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2462, Zl. M.Abt. 18 — 5580/51, mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Gebiet westlich der Lindauer Gasse zwischen der Waldgasse und der Katastralgemeindegrenze Liesing-Kalksburg im 25. Bezirk (Kat.G. Mauer, Kalksburg, Liesing) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vorderer Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien, die rot gestrichelten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die violett gestrichelten Linien als Widmungsgrenzen festgesetzt. Demgemäß werden die gelb gekreuzten Fluchtlinien aufgelassen.

2. Die im Plan rosa lasierten Flächen werden gemäß Beschriftung als Bauplatz für öffentliche Zwecke beziehungsweise als Bauplatz für besondere Zwecke, die hellgrün lasierten Flächen als Grünland-Ländliches Gebiet gewidmet, demgemäß werden die gelb gestrichenen Widmungen außer Kraft gesetzt.

3. Die als Vorgärten bezeichneten Grundstreifen hinter den Baulinien sind gärtnerisch zu gestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

(A.Z. 1913/52; M.Abt. 31 — 3322/52.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Wasserleitungsrohrlegung, Durchmesser 100 mm im 23. Bezirk, Ober-Laa, Wildenauer-Siedlung II, mit einem Erfordernis von 155.000 S wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 70.500 S werden der Firma Dipl.-Ing. C. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 7.500 S der Firma J. Schmidt, 23, Fischamend, Gregerstraße 16, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 67.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßeninstandsetzung mit einem Erfordernis von 10.000 S wird von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 1953/52; M.Abt. 30 — K 11/3/52.)

Der Bau eines Straßenunratskanales, 11, Hasenleitengasse von ONr. 14 bis zur Aspangbahn, wird mit einem Kostenerfordernis von 380.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Dr.-Ing. A. Preclicka & Co, 13, Lainzer Straße 122, auf Grund ihres Anbotes vom 19. März 1952 übertragen.

(A.Z. 1967/52; M.Abt. 21 — 79/52.)

Die Lieferung von rund 9000 kg Kupferblech für den Wiederaufbau der Luegerkirche am Zentralfriedhof wird der Firma Georg Zugmayer, Waldegg, Niederösterreich, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1937/52; M.Abt. 28 — 2500/52.)

1. Die Erweiterung der Straßenbauarbeiten in der Kordonsiedlung im 14. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 150.000 S genehmigt.

2. Mit der Durchführung der Straßenbauarbeiten wird die bereits für das ursprüngliche Bauvorhaben genehmigte Firma Viktor Blahaut, 8, Pfeilgasse 20, für die Pflasterungsarbeiten die Firma Karl Resel, 14, Leyserstraße 5, beauftragt.

(A.Z. 1995/52; M.Abt. 24 — 5225/57/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Wohnhausneubau, 4, Rechte Wienzeile—Preßgasse, sind der Firma Johann Domaschka, 4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2003/52; M.Abt. 26 — Sp 10/1/52.)

Die Herstellung eines öffentlichen Spielplatzes auf dem Gelände des Schulgartens der städtischen Schule, 10, Knöllgasse 59, mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

A.Z. 2020/52; M.Abt. 24 — 5261/43/52.)

Die Spenglerarbeiten für die städtische Baustelle, 11, Rinnböckstraße-Zippererstraße, Bauteil II, sind den Firmen: Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1952, Ertler, Wien 3, Hauptstraße 157, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1952, je zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 2036/52; M.Abt. 24 — 51132/48/52.)

Die Herstellung des Fußbodenbelages aus Kunstharzstoffen samt Unterboden für die städtische Baustelle, 23, Himberg, Erberpromenade, sind an die Firmen Kovalin, 19, Döblinger Hauptstraße 45, Elastileum, 1, Freyung 1, Miromentwerk, 4, Wiedner Hauptstraße 79, Thelon, 15, Clementinergasse 24, und Keravin, 15, Ullmannstraße 38, zu ungefähr gleichen Teilen auf Grund ihrer Anbote vom 22. Juli 1952 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1965/52; M.Abt. 26 Vor/76/52.)

1. Der Beschluß des GRA. VI für Bauangelegenheiten vom 17. Juli 1952 unter A.Z. 1666 „Für die dringend erforderliche Auswechslung von Kesseln in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 1,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 170.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist" wird storniert.

2. Für die dringend erforderliche Auswechslung von Kesseln in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 174 a (derz. Ansatz 4,025.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 170.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Unter einem wird um die Erteilung der Arbeitsgenehmigung gebeten.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 1872/52; M.Abt. 24 — 5210/43/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 15, Rosamplatz, Bauteil Süd, sind an die Firma Josef Ertler, 3, Landstraßer Hauptstraße 157, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1892/52; M.Abt. 26 — Kr 40/58/52.)

Die Instandsetzung der Terrassen auf Pavillon 26 und 27 des Wilhelminenspitales, 16, Montleartstraße 37, mit einem Erfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1856/52; M.Abt. 26 — Sch 222/10/52.)

Die Instandsetzung der Fassade, des Daches und der Fenster in der Schule, 15, Friedrichsplatz 4—5, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 370.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1916/52; M.Abt. 26 — Sch 242/7/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Fassade an der Schule, 16, Liebhartsgasse 19—21, sind von der Firma Fischer & Gridl, 19, Sieveringer Straße 103, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1911/52; M.Abt. 23 — XIII/251/52.)

Die Pflasterungsarbeiten zur Errichtung eines Pferdemarktes auf dem Zentralvieh-

markt, 3, St. Marx, sind an die Firma Karl Resel, 14, Leystraße 5, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1907/52; M.Abt. 26 — XV AH 20/29/52.)

Die Spenglerarbeiten für das Amtshaus, 15, Kellinggasse 2, sind der Firma Adolf Reitzner, 12, Arndtstraße 89, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1906/52; M.Abt. 26 — XV/AH 20/30/52.)

Die Dachdeckerarbeiten für das Amtshaus, 15, Kellinggasse 2, sind der Firma Leopold Reitermeier, 10, Quellenstraße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1912/52; M.Abt. 34/51118/11/52.)

Die Durchführung der Lieferung von kombinierten Elektroherden in den Wohnhausbau, 23, Fischamend, an der Enzersdorfer Straße wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung von kombinierten Elektroherden der Firma AEG-Union, 3, Ungargasse 59, übertragen.

(A.Z. 1925/52; M.Abt. 26 — Sch 252/17/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Schule, 16, Wilhelminenstraße 94-Roterdgasse 1, sind der Firma Adalbert Milliks Wtw., 16, Ottakringer Straße 141, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1971/52; M.Abt. 44 — Jö 12/52.)

Die Instandsetzung der Schauseiten des städtischen Jörgerbades, 17, Jörgerstraße 42—44, ist der Firma Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 6. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2001/52; M.Abt. 26 — 20/Sp 1/52.)

Mit Rücksicht auf die Möglichkeit einer Verbauung des städtischen Jugendspielplatzes in der Treustraße 57 im 20. Bezirk wird die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 285 vom 14. Februar 1952, genehmigte Durchführung der Behebung von Kriegsschäden auf dem vorgenannten Spielplatz mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 115.000 S aufgehoben.

(A.Z. 2009/52; M.Abt. 28 — 5150/52.)

Die Durchführung eines Teersplitt-Teppichbelages in der Dornbacher Straße und Neuwaldegger Straße im 17. Bezirk mit dem Gesamterfordernis von 170.000 S wird genehmigt.

Die Ausführung der Arbeiten ist der Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 2. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1952/52; M.Abt. 34 — XX/29/51.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in dem Betriebsblock der Garage, 20, Salzachstraße 8, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma E. Schrack, 12, Pottendorfer Straße 25, übertragen.

(A.Z. 1968/52; M.Abt. 21 — 764/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 13, Veitingergasse-Gemeindeberggasse, wird der Firma Franz Krcal, 22, Hohenfeldgasse 5, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2025/52; M.Abt. 28 — 5360/52.)

Die Instandsetzung der Straßen in der Waldegghofsiedlung im 17. Bezirk mit dem Gesamterfordernis von 200.000 S wird genehmigt.

Die Oberflächenbehandlung wird der Firma Ing. Gärtner & Megner auf Grund ihres Anbotes vom 8. August 1952 übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 1903/52; M.Abt. 26 — Sch 464/3/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Fassade in der Schule, 25, Vösendorf, sind der Firma Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1904/52; M.Abt. 26 — Kr 8/23/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 214/52 vom 14. Februar 1952, genehmigten Betrages für die Erneuerung der Fassade an der Allgemeinen Poliklinik, 9, Mariannengasse 10, von 150.000 S um 19.200 S auf 169.200 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1952 zu bedecken.

(A.Z. 1923/52; M.Abt. 23 — XIII/264/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau des Rinderstallgebäudes XVII auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx sind an die Firma Hermann Otte, 20, Brigittenauer Lände 166, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1873/52; M.Abt. 24 — 51124/21/52.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 9, Badgasse-Fechtergasse, 2. Bauteil, sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1891/52; M.Abt. 26 — Kr 36/67/52.)

Die Drehstromumschaltung im Allgemeinen Krankenhaus mit einem Erfordernis von 350.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1894/52; M.Abt. 26 — Kr 36/70/52.)

Die Erneuerung der Fassade des Allgemeinen Krankenhauses im Zuge der Alser Straße mit einem Erfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1847/52; M.Abt. 34 — XI/25/5/52.)

Die Durchführung der Lieferung und Montage eines Lastenaufzuges für Zentralfriedhof, Halle I, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung und Montage der Firma Ing. A. Freissler, 10, Erlachplatz 3, übertragen.

(A.Z. 2018/52; M.Abt. 26 — Sch 110/23/52.)

Die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 9, Liechtensteinstraße 137-Viriotgasse 8, sind der Firma Adolf Novosad, 15, Sechshauser Straße 49, auf Grund ihres Anbotes vom 4. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2002/52; M.Abt. 26 — Sch 224/12/52.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instandsetzung der Gassenfassade in der Schule, 15, Zinkgasse 12—14, Goldschlagstraße 14 bis 16, sind der Firma Dr. Walter Bruckner, 5, Wiedner Hauptstraße 122, zu übertragen.

(A.Z. 1999/52; M.Abt. 26 — EH 23/3/52.)

Die Anstreicherarbeiten für das Lehrlingsheim Leopoldstadt, 2, Obere Augartenstraße 26—28, sind der Firma Fred Schaschl, 2, Thugutstraße 3, auf Grund ihres Anbotes vom 6. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1961/52; M.Abt. 32 — Sch VI/25/52.)

Die Durchführung der Rekonstruktion der Niederdruckdampfheizung der Schule, 6, Stumpergasse 56, mit einem Gesamtkostenbetrag vom 350.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten sind an die Firma Kraft und Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1964/52; M.Abt. 27 — E IX/9/1/52.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten im städtischen Althaus, 9, Liechtensteinstraße 93, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Rekord, 14, Cumberlandstraße 56, zu den Preisen ihres Anbotes vom 9. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1919/52; M.Abt. 25 — EA 839/50.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — EA II/51 vom 20. Februar 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Miesbachgasse 1, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 58.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1973/52; M.Abt. 28 — 4970/52.)

Die Durchführung der Kaltasphaltfugenvergußarbeiten im 1. und 17. Bezirk mit einem Gesamterfordernis von 120.000 S wird genehmigt.

Die Kaltasphaltfugenvergußarbeiten sind an die Firma Dipl.-Ing. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1952 zu vergeben.

(A.Z. 2035/52; M.Abt. 24 — 5210/47/52.)

Die Tischler-Außernormarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 15, Rosamplatz, sind an die Firma Johann Wanecek & Söhne, 18, Wallrießstraße 67, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juli 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 1858/52; M.Abt. 34 — 52.006/9/52.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in dem städtischen Wohnhausbau, 4, Rainergasse 13, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Elektroinstallation der Firma Karl Saler, 5, Rechte Wienzeile 5, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Leopold Kakac, 4, Favoritenstraße 34, übertragen.

(A.Z. 1879/52; M.Abt. 31 — 3683/52.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens Wasserleitungsrohrauswechslung von Durchmesser 105 mm auf Durchmesser 150 mm,

5, Margaretengürtel, in einer Gesamtlänge von zirka 600 m und einem Gesamterfordernis von 350.000 S wird genehmigt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 108.000 S werden der Firma Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 49.000 S der Firma Franz Lex, 17, Steinergasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 127.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßendeckenverstärkungen mit einem Erfordernis von 66.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 1849/52; M.Abt. 25 — EA. 2143/50.)

Die Erhöhung der mit GRA. VI am 27. März 1952 zur Zahl VI/605/52 für die Durchführung der Ersatzvornahme im Hause, 6, Esterházygasse 12, genehmigten Gesamtkosten von 200.000 S um 40.000 S auf 240.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1837/52; M.Abt. 28 — 4812/52.)

Für die Ausgestaltung des städtischen Materiallagerplatzes, 17, Pezzlgasse, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 51, Herstellungen an Gebäuden (derz. Ansatz 1000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.0000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen (effektive Mehreinnahmen) der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 3 b, Verschiedene Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. 1839/52; M.Abt. 22 — BA 282/52.)

Für die Erneuerung von Ofengußmodellen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 250.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 24, Verbrauchsgüter, zu decken ist.

(A.Z. 1905/52; M.Abt. 26 — Sch 88/13/52.)

Die Fußbodenlegerarbeiten für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 7, Neubaugasse 42, sind der Firma Karl Poschenreiter, 12, Malfattigasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1876/52; M.Abt. 29 — 444/52.)

Für unvorhergesehene Dienstreisen für Zwecke der Bahnerhaltung sowie für Fahrscheine in natura wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 25, Fahrscheine, Netzkarten, Dienstreisen (derz. Ansatz 1000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 26, Beförderungskosten, zu decken ist.

(A.Z. 1883/52; M.Abt. 25 — E.A. 137/51.)

Die Erhöhung der mit GRA. VI am 23. Mai 1952, zur Zahl VI/1063/52 für die Durchführung der Ersatzvornahme im Hause, 6, Hirschengasse 20, genehmigten Gesamtkosten von 73.000 S um 30.000 S auf 103.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1969/52; M.Abt. 21 — 763/52.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 8, Kochgasse 25, wird der Firma Friedrich Schmatelka, 21, Leopoldauer Straße 110, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1944/52; M.Abt. 26 — Sch 268/52.)

Die Instandsetzung der Fassade und der Fenster der Schule, 17, Knollgasse 6, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 65.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1993/52; M.Abt. 24 — 5225/58/52.)

Die Außernorm-Bautischlerarbeiten für den Wohnhausneubau, 4, Rechte Wienzeile — Preßgasse, sind der Firma Wilhelm Joha, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 62, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2039/52; M.Abt. 26 — Sch 66/6/52.)

1. Die Instandsetzung der Fassadenflächen in der Schule, 5, Embelgasse 46—48, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 145.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Franz Virts Wtw., 7, Lindengasse 9, auf Grund ihres Anbotes vom 14. August 1952 zu vergeben.

(A.Z. 2024/52; M.Abt. 28 — 5120/52.)

Die Durchführung des Umbaues der Lascygasse von der Kainzgasse bis zur Pretschgogasse, der Pretschgogasse von der Lascygasse bis zur Eberhartgasse und der Eberhartgasse von O.Nr. 12—16 im 17. Bezirk mit einem Gesamtkostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten sind der Firma Anton Petraks Wtw., 17, Heindlgasse 5/32, die Fuhrwerksleistungen der M.Abt. 48 auf Grund ihrer Anbote vom 8. August 1952 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 1902/52; M.Abt. 30 — K 25/53/52.)

Die Verlängerung des Bauloses III der Knotzenbacheinwölbung in der Bahnstraße bis zur Rudolf Zeller-Gasse in Atzgersdorf im 25. Bezirk, wird mit einem Kostenerfordernis von 400.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Februar und ihres Schreibens vom 19. März 1952 übertragen.

(A.Z. 1915/52; M.Abt. 42 — XII/11/52.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 12, „Am Schöpfwerk", Bauteil I, II und III, sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Ing. Ludwig Kratky, 1, Schubertring 9, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1861/52; M.Abt. 27 — E IV/25/1/52.)

Die Durchführung der Abbrucharbeiten des städtischen Althauses, 4, Schelleingasse 28, wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Schu & Co., 3, Esteplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1862/52; M.Abt. 27 — E IV/13/3/52.)

Die Durchführung der Abbrucharbeiten des städtischen Althauses, 4, Schelleingasse Nr. 30, wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Schu & Co., 3, Esteplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1850/52; M.Abt. 44 — G.B./32/52.)

Die Erhöhung des für die Durchführung von Probebohrungen im städtischen Theresienbad genehmigten Sachkredites von 130.000 S auf 293.600 S wird genehmigt.

(A.Z. 1854/52; M.Abt. 24 — 5155/50/52.)

Die Fußbodentischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhäuser, 12, Wienerbergstraße 16—20, Stiegen 8, 9 und 20, sind an die Firma Franz Sejna, 14, Linzer Straße 442, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1888/52; M.Abt. 26 — Alt 3/27/52.)

Die Adaptierungsarbeiten für die Verlegung der Apotheke aus einem Pavillon des Krankenhauses Lainz in den Pavillon I des Altersheimes Lainz mit einem Erfordernis von 300.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 1985/52; M.Abt. 26 — Sch 154/31/52.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 127/52 vom 31. Jänner 1952, für die Kriegsschädenbehebung in der Schule, 12, Neuwallgasse 20, bewilligten Kredites von 650.000 S um 520.000 S auf 1,170.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1938/52; M.Abt. 26 — Vor 80/52.)

Für Instandsetzungsarbeiten im Pavillon I des Altersheimes Lainz nach Übergabe durch die Besatzungsmacht wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 421, Altersheime, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 2,050.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 300.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist. Unter einem wird die Arbeitsgenehmigung erteilt.

(A.Z. 2005/52; M.Abt. 26 — Sp 16/3/52.)

Die Herstellung eines öffentlichen Spielplatzes auf dem Gelände des Schulgartens der städtischen Schule, 16, Herbststraße 86, mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1989/52; M.Abt. 26 — Sch 160/18/52.)

Die Anstreicherarbeiten für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 12, Johann Hoffmann-Platz 19, sind der Firma Adolf Novosad, 15, Sechshauser Straße 49, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1976/52; M.Abt. 29 — 3845/52.)

Der Umbau der Brücke über die Liesing im Zuge der Schwarzenhaidestraße in Inzersdorf wird genehmigt.

Die Arbeiten werden auf Grund des Anbotes vom 31. Juli 1952 der Firma Bmst. Franz Zwettler, 18, Gersthofer Straße 28, übertragen.

(A.Z. 1936/52; M.Abt. 28 — 5550/52.)

Der Neubau der Zufahrtsstraße zum Schulpavillon im 25. Bezirk, Breitenfurt, beim Grünen Baum, wird genehmigt.

(A.Z. 2026/52; M.Abt. 28 — 550/52.)

Das Restmehrerfordernis für den Neubau der Josef Lister-Gasse und der Gasse 1 im 13. Bezirk, zwischen Jagdschloßgasse und Promenadenweg, wird mit dem bedeckten Betrag von 350.000 S genehmigt.

(A.Z. 2037/52; M.Abt. 24 — 5210/46/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 15, Rosamplatz, Bauteil Nord, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2019/52; M.Abt. 26 — 14 Sp/9/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, Stadtsenat und Gemeinderat, weitergeleitet:

1. Die Errichtung von Klosett- und Brauseanlagen auf dem städtischen Jugendspielplatz im Auer-Welsbach-Park im 14. Bezirk, entsprechend dem vorliegenden Entwurf, mit einem Kostenerfordernis von 70.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 1890/52; M.Abt. 26 — Kr 40/59/52.)

Die Erhöhung der Baurate 1952 für den mit Beschluß des Gemeinderates, Pr.Z. 1468/51 vom 29. Juni 1951, genehmigten Neubau des Schwesternheimes im Wilhelminenspital von 4,500.000 S um 900.000 S auf 5,400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1868/52; M.Abt. 21 — 743/52.)

Die Lieferung von 25.000 qm Bitumen-Isolierpappe, 450 g, doppelt gezogen, mit Sägespänen bestreut, wird der Teerag AG., 3, Marxergasse 25, zu deren Anbotspreis vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1897/52; M.Abt. 42 — Div. — 179/52.)

Die Wiederinstandsetzungs- und Staubfreimachungsarbeiten auf den Weg- und Platzflächen in diversen öffentlichen Parkanlagen mit einem Kostenerfordernis von 400.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 1846/52; M.Abt. 34 — I/1/69/52.)

Die Durchführung der Arbeiten zur Abänderung der Akkubatterie für Zwecke der Telephonanlage im Neuen Wiener Rathaus wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Abänderung der Akkubatterie der Firma Siemens & Halske, 3, Apostelgasse 12, übertragen.

(A.Z. 1864/52; M.Abt. 27 — W XIV A D/1/52.)

Die Behebung der Kriegsschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 14, Jenullgasse 9—15, mit einem Kostenerfordernis von 180.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49, zu den Preisen ihres Anbotes vom 26. Juni 1951 zuzüglich 20 Prozent, zu übertragen.

(A.Z. 1863/52; M.Abt. 27 — W XIV F/1/52.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten (Zeitschäden) in der städtischen Wohnhausanlage, 14, Lenneisgasse 11—13, mit einem Kostenerfordernis von 205.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49, zu den Preisen ihres Anbotes vom 1. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 1934/52; M.Abt. 28 — 5610/52.)

1. Der Kaltasphaltfugenverguß des Kleinsteinpflasters im 3. Bezirk am Rennweg, zwischen Aspangstraße und Hafengasse, wird mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 100.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juli 1952 werden die Vergußarbeiten der Firma Johann Bosch, Sahulkagasse 5, übertragen.

(A.Z. 1945/52; M.Abt. 26 — Sch 242/9/52.)

Die Instandsetzung der Fassade der Schule, 16, Liebhartsgasse 19—21, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 105.000 S, wird genehmigt.

(A.Z. 1988/52; M.Abt. 26 — Sch 224/15/52.)

Die Anstreicherarbeiten für den Erneuerungsanstrich an den Außenfenstern der Gassen- und Hoffassade in der Schule, 15, Zinkgasse 12—14-Goldschlagstraße 14—16, sind der Firma Jaroslav Manjasz, 3, Traungasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 2000/52; M.Abt. 26 — Sch 222/10a/52.)

Die Baumeisterarbeiten für Instandsetzung der Gassen- und Hoffassade der Schule, 15, Friedrichsplatz 4—5, sind der Firma Dr. Walter Bruckner, 5, Wiedner Hauptstraße 122, auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1918/52; M.Abt. 25 — EA. 680/50.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — EA. II/51 vom 23. März 1951 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Obermüllnerstraße 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 52.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1974/52; M.Abt. 29 — 3885/52.)

Die Auszahlung eines Teilbetrages von 175.000 S von dem bisher einbehaltenen Bardeckungsrücklaß der Firma Hans Kohlmayer für Regulierungsarbeiten am Liesingbach im Baulos Kledering, für welchen ein Haftbrief der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien in der entsprechenden Höhe gelegt wurde und der mit 3 Prozent über der Bankrate verzinst wird, wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 1972/52; M.Abt. 32 — Kr.A. XIV/44/52.)

Die Lieferung der Spüleinrichtung für die Küche der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, wird der bestbietenden Firma Otto Berger, 20, Brigittenauer Lände 234, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 1984/52; M.Abt. 25 — EA. 127/52.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 16, Sautergasse 62, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 269.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma August Scheibal, 5, Gassergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 4. August 1952 zu vergeben.

(A.Z. 2028/52; M.Abt. 28 — 5310/52.)

Die Herstellung der Tränkdecken in den Gehalleen des Schubert- und Parkringes im 1. Bezirk wird auf Grund ihres Anbotes vom 11. August 1952 der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, als Bestbieter übertragen.

Berichterstatter: GR. Ing. Rieger.

(A.Z. 1880/52; M.Abt. 25 — EA. 213/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 78/52 vom 17. Jänner 1952, für die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Landstraßer Gürtel 25, bewilligten Betrages von 164.000 S um 12.000 S auf 176.000 S wird genehmigt; davon ist ein Teilbetrag von 94.000 S aus dem Kredit des Jahres 1952 zu bedecken.

(A.Z. 1788/52; M.Abt. 30 — K/F/16/52.)

Für die Durchführung des dringlichen, zusätzlichen Kanalumbaues, 24, Gumpoldskirchen, Mödlinger Straße, von der Jubiläumsstraße bis Hauptstraße, wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 7,695.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in den allgemeinen Rücklagen zu decken ist.

(A.Z. 1851/52; M.Abt. 24 — 5239/45/52.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Grinzinger Allee, sind an die Firmen Alois Neunteufel & Co., 26, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 13, und Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 22. und Brief vom 30. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1881/52; M.Abt. 24 — 5259/49/52.)

Die Abdichtungs- und Asphaltierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Boschstraße-Halteraugasse, sind an die Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juli und Magistrats-Berichtes von 29. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1909/52; M.Abt. 24 — 5139/122/52.)

Die Kunststein- und Inkrustierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Linzer Straße Nr. 299, Bauabschnitt F, Arkadengang, sind der Firma Franz Hodosi, 21, Wagramer Straße 39, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1922/52; M.Abt. 23 — J 1/15/52.)

Die Spenglerarbeiten für den Wiederaufbau der Kuppel der Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche, 11, Zentralfriedhof, sind an die Firma Josef Fabian, 12, Schallergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1920/52; M.Abt. 24 — 5237/59/52.)

Die Asphaltierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 5, Am Heu- und Strohmarkt, Baugruppe V, sind an die Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, auf Grund ihres Anbotes vom 24. und Briefes vom 26. Juli 1952 zu übertragen.

(A.Z. 1986/52; M.Abt. 25 — EA. 103/52.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Keinergasse 24, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 149.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26, auf Grund ihres Anbotes vom 6. August 1952 zu vergeben.

(A.Z. 1975/52; M.Abt. 29 — 3838/52.)

Die Bauarbeiten zur Behebung eines Uferbruches am Kierlingbach in Wien, 26, Kierling, bei der Reißgasse, mit einem Gesamterfordernis von 67.000 S, werden genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Ing. Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Juli 1952 übertragen.

(A.Z. 2007/52; M.Abt. 30 — K 20/2/52.)

Der Bau eines Straßenunratskanales im 20. Bezirk, Jägerstraße, von der Wexstraße bis zur Zrinyigasse, und in der Zrinyigasse, von der Jägerstraße gegen die Wintergasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 410.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes von 5. August 1952 übertragen.

(A.Z. 2004/52; M.Abt. 26 — 19 Gar/19/52.)

Die Behebung von baulichen Schäden an Betriebsobjekten des städtischen Reservegartens, 19, Hohe Warte, Geweygasse 6—8, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von rund 190.00 S wird genehmigt.

(Fortsetzung folgt)

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 54.388 bis Nr. 58.740 und die Nrn. 59.323, 59.324, 00334, 00717, 1961, 5619, 6893, 7511, 14.267, 14.674, 17.477, 18.155, 18.157. Pretiosen von Nr. 35.184 bis Nr. 36.844 und die Nr. 37.827 sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 18. und 19. September 1952 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal, Wien 7, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

(B.D. 3200/52)

Kundmachung

Baugewerbeprüfungen in Wien

Die Baugewerbeprüfungen für Bau-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- und Brunnenmeister beginnen beim Amt der Wiener Landesregierung (Magistrat der Stadt Wien) am 17. November 1952.

Gesuche um Zulassung zu den Prüfungen sind bis spätestens Ende September 1952 an den Magistrat der Stadt Wien, Stadtbauamtsdirektion, 1, Neues Rathaus, zu richten. Beizuschließen sind: Lebenslauf, Geburtsschein sowie Nachweise der Staatsbürgerschaft, der Schulbildung, der Erlernung des Gewerbes und der Praxis.

Die zur Prüfung zugelassenen Kandidaten werden zeitgerecht schriftlich verständigt, wobei ihnen Beginn, Dauer und Umfang der Prüfung sowie die einzuzahlende Prüfungstaxe usw. bekanntgegeben wird.

Wien, im August 1952.

Amt der Wiener Landesregierung,
m. B. V.
Stadtbauamtsdirektion

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. XVII/2/52
Plan Nr. 2501

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Comeniusgasse, Rötzergasse und Rosensteingasse im 17. Bezirk (Kat.G. Hernals).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 30. August bis 15. September 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 23. August 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5070/51
Plan Nr. 2449

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Dornbacher Straße, Klampfelberggasse, Leißgasse und Zwerngasse im 17. Bezirk (Kat.G. Dornbach).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 30. August bis 15. September 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 25. August 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XIV/12/52
Plan Nr. 2578

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hauptstraße und Wienfluß im 14. Bezirk (Kat.G. Hadersdorf).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 30. August bis 15. September 1952 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 21. August 1952.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 11 — XVIII/65/52)

Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend wird das Heft Nr. 8, „Keine Gnade für Brown", des periodischen Druckwerkes „Der Rote Corsar" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 15. August 1953 erscheinenden Nummern der Serie „Der Rote Corsar" erlassen.

Wien, den 16. August 1952.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/74/52)

Bescheid

Über Antrag der Bundespolizeidirektion Wien wird Band 1 „Gehetzt" des periodischen Druckwerkes „John Roberts" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 20. August 1953 erscheinenden Nummern dieser Serie erlassen.

Wien, den 19. August 1952.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/76/52.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, wird das Heft Nr. 3, „Casanova wird bekehrt", des periodischen Druckwerkes „Das Liebesnest" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleiß sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle bis 20. August 1953 erscheinenden Nummern dieser Serie erlassen.

Wien, den 19. August 1952.

Marktbericht

vom 18. bis 23. August 1952

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Salat, Stück	80— 120
Kochsalat	250— 320
Kohl	300— 400
Kraut	240— 360
Karfiol, Stück	200— 300
Kohlrabi, Stück	40— 80
Karotten, Bund	80— 100
Karotten	180— 250
Rettiche, Stück	40— 60
Fisolen	500— 700
Paradeiser	280— 350
Gurken	180— 280
Kürbis	100— 150
Blätterspinat	300— 400
Zwiebeln	180— 240
Knoblauch	700—1000
Paprika, Stück	30— 60
Speisemais, Stück	80— 100
Sellerie	200— 250

Pilze

	Verbraucherpreise
Eierschwämme	1000—1100
Herrenpilze	2000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	120— 140
Kartoffeln, lang	140— 160

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	280— 400 (600)
Birnen	300— 500 (600)
Ringlotten	280— 400
Zwetschken	350— 400
Pfirsiche	680— 900
Weintrauben	600— 800
Wassermelonen	550— 600
Zuckermelonen	500— 700

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	9.800	97.000	12.400	800	35.400
Burgenland	271.300	—	303.700	—	—
Niederöst.	421.600	1,147.600	321.400	800	178.200
Oberöst.	36.700	—	10.700	—	—
Steiermark	48.600	—	292.500	9.000	—
Kärnten	—	—	300	3.600	—
Italien	44.000	—	595.300	—	—
Bulgarien	300	—	34.800	—	—
Ungarn	300	—	108.400	—	—
Rumänien	—	—	23.300	—	—
ČSR	—	—	23.900	—	—
Jugoslawien	—	—	152.900	—	—
Westindien	—	—	1.200	—	—
Inland	788.000	1,244.600	941.000	14.200	213.600
Ausland	44.600	—	939.800	—	—
Summe	832.600	1,244.600	1,880.800	14.200	213.600

Agrumen: Italien 69.700 kg.
Milchzufuhren: 4,248.167 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	5	14	19	2	40
Niederösterreich	26	2	10	12	50
Oberösterreich	30	150	319	34	533
Steiermark	56	42	94	42	234
Kärnten	7	7	18	—	32
Burgenland	1	10	53	9	73
Jugoslawien	2	4	39	17	62
Summe	127	229	552	116	1024
Kontumazanlage:					
Oberösterreich	—	5	6	1	12
Steiermark	3	8	45	2	58
Salzburg	—	3	15	—	18
Summe	3	16	66	3	88
Kontumazanlage — Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	2	—	12	1	15
Steiermark	2	1	6	4	13
Summe	4	1	18	5	28

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 67 lebende Kälber. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 19, Oberösterreich 13, Steiermark 1, Burgenland 29.

Außermarktbezüge:

16 lebende Schafe aus Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 4826 Fleischschweine (12 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 240, Niederösterreich 1526, Oberösterreich 2876, Steiermark 101, Burgenland 83.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 854 Fleischschweine. Herkunft: Wien 11, Niederösterreich 78, Oberösterreich 643, Steiermark 102, Burgenland 20.

Kontumazanlage — Außermarktbezüge:

32 Fleischschweine aus der Steiermark.

Weidnermarkt

	Rindfleisch (in kg)	Speck und Filz (in kg)	Innereien (in Stücken)	Kälber (in Stücken)	Schweine (in Stücken)	Ziegen (in Stücken)	Rehe (in Stücken)
Wien	—	—	—	1	28	—	—
Niederösterreich	354½	—	52	96	30	—	—
Oberösterreich	354½	—	—	86	32	1	5
USA (Salzspeck)	—	4588	—	—	—	—	—
Summe	709	4588	52	183	90	1	5

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	783	150	3571	3854	412	9.709	532
Burgenland	14.150	30	—	—	—	—	—
Niederöst.	51.600	50	1980	111	—	947	—
Oberöst.	10.700	—	86	20	—	—	—
Steiermark	13.950	—	—	—	—	—	—
Tirol	3.150	—	—	—	—	—	—
Jugoslawien	—	—	249	—	—	—	—
Summe	94.333	230	5886	3985	412	10.656	532
Wien über St. Marx	85.776*	726*	530*	1450*	1280*	1450*	170*

Speck und Filz: Burgenland 48 kg, Niederösterreich 965 kg; Wien über St. Marx 290* kg.
Schmalz: Wien 164 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Wien	2	—	—	—	—	—	—
Burgenland	426	259	1	—	6	—	—
Niederöst.	1409	1633	45	—	25	3	174
Oberöst.	312	326	3	—	4	—	1
Steiermark	108	179	7	18	—	—	—
Summe	2257	2397	56	18	35	3	175
Wien über St. Marx	9*	1339	16*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 96 Pferde, davon wurden 90 Schlachtpferde und 1 Nutzpferd verkauft; unverkauft blieben 5 Pferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 31, Burgenland 20, Oberösterreich 20, Steiermark 6, Salzburg 6, Kärnten 10.

Nachmarkt:

Auftrieb: 37 Pferde, davon wurden 35 Schlachtpferde verkauft; unverkauft blieben 2 Pferde. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 12, Burgenland 6, Kärnten 17.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 241 Stück Ferkel, davon wurden 111 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 150 S, 6wöchige 221 S, 7wöchige 254 S, 8wöchige 282 S, 10wöchige 340 S, 14wöchige 488 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16. August 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Charnaux Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Wäsche und Blusen für Damen und Kinder und von Bade- und Strandanzügen, Kohlmarkt 16 (26. 5. 1952).

2. Bezirk:

Blecha Albert, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Hollandstraße 7 (28. 6. 1952). — Furch Karl, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Franz Hochedlinger-Gasse 26 (26. 6. 1952). — Gotlober Waldemar, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren und Keramikwaren, Rueppgasse 21 (19. 6. 1952). — Lojcka Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kartoffeln, Zwiebeln, Obst und Gemüse, Ferdinandstraße 13 (1. 7. 1952). — Schiefer Maria geb. Stawaritsch, Kleinhandel mit Speiseeis in paketierter Form einschließlich Eislutschern, Praterstern, Ecke Franzensbrückenstraße, vor dem Café Praterstern (jetzt Emminger) (6. 6. 1952).

3. Bezirk:

Bary A. M. de & Co., OHG, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, eingeschränkt auf im Lizenzwege herzustellende Präparate der Fa. Gi. vi. emme (Giuseppe Visconti di Modrone C. E. Milano), Stalinplatz 4 (17. 7. 1952). — Bayer Johann, Kommissionshandel mit Schlacht- und Stechvieh, St. Marx, Zentralviehmarkt (3. 4. 1951). — Bradik Rudolf, Mechanikergewerbe, Erdbergermais 3 (28. 7. 1952). — Fischer Franz, Fleischergewerbe, Trubelgasse 3/5 (30. 7. 1952). — Hornich Friedrich, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen, Radetzkystraße 9 (26. 6. 1952). — Mayer Franz, Kleinhandel mit Textilien, Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Verlängerte Baumgasse 131 (10. 7. 1952). — Nepil Anton, Handelsagentur mit der Beschränkung auf die Vermittlung von Geschäften mit Werkzeugen und Maschinen sowie elektrotechnischen Artikeln, Radetzkystraße 3/II/20 (15. 11. 1949). — Orazem Johann, Marktfahrergewerbe, eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Geschirr und Porzellanwaren, Untere Weißgerberstraße 53/IV/11 (16. 7. 1952). — Pichler Hildegard geb. Bleckenweger, Kleinhandel mit Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung und Wolle, Radetzkystraße 15 (3. 7. 1952). — Radivo Paul, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Materialwaren, Toiletteartikeln, Farben und Lacken, Radetzkystraße 10 (24. 7. 1952). — Trenka Friedrich, Dipl.-Kfm., als persönlich haftender Gesellschafter der Fa. Kunststeinwerk und Betonwarenerzeugung Dipl.-Kfm. Trenka Kommanditgesellschaft, Steinholzleger- und Terrazzoherstellergewerbe, Aspangbahnhof, Tor 4, verlängerte Landstraßer Hauptstraße, gegenüber Wildganshof (16. 7. 1952). — Weiß Johann, Bäckergewerbe, Khunngasse 2 (31. 7. 1952). — Wirtschaftsgenossenschaft von Fachphotographen Österreichs, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Großhandel mit photographischen Artikeln und deren Zubehör mit der Beschränkung auf den Verkauf an Genossenschaftsmitglieder, Löwengasse 47 (20. 1. 1947).

4. Bezirk:

Gottschligg Siegfried, Großhandel mit Holz, Schlüsselgasse 8/21 (20. 6. 1952). — Herrmann Charlotte, Kleinhandel mit Bekleidungsgegenständen, Toiletteartikeln, Badeartikeln, Spielwaren und Haushaltungsartikeln, Fahrrad- und Kinderwagenbereifungen (sämtliche Waren aus Gummi), Schleifmühlgasse 1 (18. 7. 1952). — Klees Maria, Kleinhandel mit Schals, Strümpfen, Handschuhen und Hüten, Belvederegasse 20 (25. 7. 1952). — Kosanic Stephanie geb. Witzmann, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Agrumen und Südfrüchten unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mayerhofgasse 8 (4. 6. 1952). — Marik Otto, Kleinhandel mit Radio- und Fernsehempfängern, elektroakustischen Geräten, Elektrowaren, Beleuchtungskörpern, Schallplatten, Plattenspielern, Schleifmühlgasse 17 (24. 6. 1952). — Martinowsky Leopold jun., Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt, Stand 563—565, 586—588 (19. 6. 1952). — Ružička Karl, Herrenkleidermachergewerbe, Frankenberggasse 5/I/6 (14. 7. 1952). — Stagel Karl, Technisches Büro, beschränkt auf die Konstruktion, Planung und Beratung im Maschinen- und Apparatebau, Karolinengasse 5/4 (16. 7. 1952). — Übelacker Bernhard, Kleinhandel mit Möbeln mit Ausschluß von Büromöbeln, Heumühlgasse 16 (23. 6. 1952).

5. Bezirk:

Cech Karl, Gesellschafter der OHG Cech & Guth, Bau-, Portal- und Möbeltischlerei, Tischlergewerbe,

Brandmayergasse 4 (15. 3. 1952). — Guth Walter, Gesellschafter der OHG Cech & Guth, Bau-, Portal- und Möbeltischlerei, Tischlergewerbe, Bandmayergasse 4 (15. 3. 1952). — Haas Georg, Bäckergewerbe, Schönbrunner Straße 23 (19. 6. 1952). — Herrmann Walter, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Wimmergasse 4 (20. 6. 1952). — Kaminski Adolf, Bäckergewerbe, Margaretenstraße 61 (10. 7. 1952). — Kaufmann Peter, Spielzeugherstellergewerbe, Schönbrunner Straße 75 (13. 6. 1952). — Krejci Else, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Johannagasse 3 (8. 5. 1952). — Pollak & Sohn, OHG, Handel mit Eisen- und Metallwaren, Baumaterialien und Maschinen, Schußwallgasse 2 (26. 6. 1952). — Richter Josef, Dipl.-Kfm., Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Teigwaren, Grieß und Backhilfsmitteln, Schönbrunner Straße 23 (23. 7. 1952). — Schweda Franz, Juwelier- und Goldschmiedegewerbe, Reinprechtsdorfer Straße 29 (28. 2. 1952). — Steffel Karl, Malergewerbe, Zentaplatz 8 (26. 6. 1952). — Strobel Martin, Schlossergewerbe, Vogelsanggasse 33 (7. 7. 1952). — Wibiral Antonia geb. Preis, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Am Hundsturm 10 (13. 5. 1952).

6. Bezirk:

Baumann Erich Wolfgang, Gemischtwarengroßhandel, Königsklostergasse 7/13 (13. 6. 1952). — Kovac Werner, Importhandel von Plastik, Leder, Ziermetallwaren für Textil- und Lederwarenfabrikation und Exporthandel mit Textilien, Kleidern, Schuhen und Lederwaren, Mariahilfer Straße 127 = id. Bürgerspitalgasse 29 (16. 7. 1952).

7. Bezirk:

Schusterschitz, Dipl.-Ing. Friedrich, Herstellung fugenloser Kunststoffbeläge, Hermanngasse 3 (5. 6. 1952).

8. Bezirk:

Welser Karl, Handelsvertretung für pharmazeutische und kosmetische Artikel sowie für Parfümeriewaren, Fuhrmannsgasse 4/11 (17. 7. 1952).

9. Bezirk:

Stifter Franz, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Georg Sigl-Gasse 11 (8. 7. 1952).

10. Bezirk:

Beier Leopold, Kunststoffpresserei und -spritzerei, Absberggasse 31 (12. 7. 1952).

11. Bezirk:

Benderle Anna Karoline geb. Knechtl, Repassieren von Strümpfen, Grillgasse 4 (23. 6. 1952). — Sieder Margarete geb. Maurer, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Simmeringer Hauptstraße 42 (2. 7. 1952). — Werilly Josef, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Simmeringer Markt (8. 7. 1952).

12. Bezirk:

Bendak Franz, Tischlergewerbe, Niederhofstraße 22/2 (18. 6. 1952). — Cajnko Rudolf, Handel mit neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen sowie deren Bereifung, Wilhelmstraße 68 (14. 5. 1952). — Hubmayer Alois, Schuhmachergewerbe, Draschegasse 11 (15. 7. 1952). — Karl Albert, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Materialwaren, Schönbrunner Straße 142—144 (28. 6. 1952). — Köpf Stephanie geb. Vogt, Friseurgewerbe, Krichbaumgasse 7 (19. 6. 1952). — Lehner Viktor Georg Michael, Friseurgewerbe, Meidlinger Hauptstraße 30 (19. 6. 1952). — Metzker Maria geb. Jartschin, Alleininhaberin der prot. Fa. Maria Metzker, Autoverwertung, Breitenfurter Straße 61—77 (30. 6. 1952). — Nihsl Margarete Emilie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Vivenotgasse 51 (1. 7. 1952). — Siegel Leopold, OHG Leopold Siegel, Schuhmachermeister, Kleinhandel mit Schuhen, Breitenfurter Straße 56 (22. 4. 1952). — Schediwy Johann, Großhandel mit Honig, Schönbrunner Straße 180 (Hoflokal) (27. 6. 1952). — Schlee Gertrude, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Marmeladen, Fruchtsäften, Eichenstraße 38 (23. 6. 1952).

13. Bezik:

Kail, Dr. Ing. Gustav, Großhandel mit lichtempfindlichen photographischen Filmen, Papieren und Platten, Beckgasse 18 (29. 7. 1952).

14. Bezirk:

Storczer Alfred, Herstellung von Desinfektionsmitteln unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Linzer Straße 254 (11. 7. 1952).

15. Bezirk:

Hromadnik Ottokar, Schuhmachergewerbe, Iheringgasse 23 (4. 7. 1952). — Polta Anton, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Clementinengasse 5 (1. 7. 1952). — Rokyta Franz, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Wäsche-, Strick-, Wirk- und Kurzwaren, Sechshauser Straße 12 (7. 5. 1952). — Schleifer Berta geb. Hannes, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Fruchtsäften, Sodawasser, Marmeladen und Gefrorenem, Märzstraße 105 a (18. 6. 1952). — Smetak Hedwig geb. Schebesta, Kleinhandel mit Galanterie-, Kurz- und Spielwaren, Papierwaren, Kerzen, Seifen und Parfümeriewaren, Märzstraße 116 (3. 6. 1952).

16. Bezirk:

„Gasto Maria", OHG, Stabziehergewerbe (Erzeugung von Kleiderbügeln, Sporkplatz 8 a (6. 5. 1952). — Kleibl Ferdinand, Handel mit Baustoffen aller Art, Wurlitzergasse 73 (31. 7. 1952). — Kreilisheim Samuel, Alleininhaber der Fa. „Kreilisheim & Co.", Kleinhandel mit Wäsche-, Wirk- und Textilwaren, Thaliastraße 73 (3. 6. 1952). — Langhans Maria geb. Lampensberger, Bäckergewerbe, Neulerchenfelder Straße 5 (10. 6. 1952). — Leitner Maria geb. Reisinger, Kleinhandel mit Kamm-, Galanterie- und Kurzwaren, ferner Eßbesteck aus unedlem Metall, Brunnengasse, Markt (16. 7. 1952). — Maisburger Hedwig geb. Grohs, Großhandel mit inländischem Obst und Gemüse, Yppenplatz, Marktstand 85 (1. 7. 1952). — Moser Franz, Erzeugung von Spirituosen und Likören auf warmem Wege, Nauseagasse 22 (12. 5. 1952). — Porsche Margarete geb. Weishäupl, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Bananen, Ottakringer Straße 65 (24. 6. 1952). — Prinz Johann, Tapezierergewerbe, Schuhmeierplatz 10 (23. 6. 1952). — Wind Ottokar, Kleinhandel mit Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen, Woll- und Steppdecken sowie Wachstuch, Bodenbelag und Regenbekleidung, Neulerchenfelder Straße 36 (17. 6. 1952).

17. Bezirk:

Czernich Otto, Fleischergewerbe, Haslingergasse 8 (21. 7. 1952). — Gruber Alois, Herstellung von Stanz- und Preßarbeiten unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Gschwandnergasse 6 (18. 3. 1952). — Hacker Franz jun., Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Jörgerstraße 25/I/4 (3. 7. 1952). — Kleveta Felix, Rundfunkmechanikergewerbe, Ortliebgasse 50 (18. 7. 1952). — Seiberl Johann, Fleischergewerbe, Antonigasse 91 (29. 7. 1952).

19. Bezirk:

Burda Franz, Handelsvertretung für chemischtechnische und pharmazeutische Artikel sowie Holz und Holzwaren, Obkirchergasse 34 (5. 7. 1952).

20. Bezirk:

Chadim Franz, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Wurstsemmeln, Brot, Gebäck, Essiggurken, Käse, Butter, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Senf, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, für die Dauer des Untersagungsgesetzes, beschränkt auf den Büfettbetrieb der Fa. „Deutsche See", Fischgroßhandelsgesellschaft m. b. H., Nordwestbahnhof, Büfett in der Fa. „Deutsche See" (25. 7. 1952). — Chorherr Luise geb. Groß, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Materialwaren, Jägerstraße, Ecke Brigittaplatz 9 (17. 7. 1952). — „Gregor Csiki & Co.", OHG, Kleinhandel mit Textilwaren, Klosterneuburger Straße 40 (16. 6. 1952). — Schönthal Maria, Kleinhandel mit Schuhen mit Ausnahme von serienmäßig hergestellten Fabrikschuhen, Dresdner Straße 134 (25. 6. 1952). — Vereinigte Eisfabriken und Kühlhallen in Wien, eing. Gen. m. b. H., Lagereigewerbe, eingeschränkt auf das Einlagern von Waren in Kühlräumen, Pasettistraße 76 (13. 6. 1952).

21. Bezirk:

Leiter Maria, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Donaufelder Straße 81, Parz. 13 (9. 7. 1952). — Nemec Maria, Kleinhandel mit Eiern, Andreas Hofer-Straße 1 (21. 7. 1952). — Schaludek Rudolf, Schuhmachergewerbe, beschränkt auf die Durchführung von Reparaturen, Amtsstraße 3 (21. 7. 1952). — Schultes Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Futtermitteln, Kartoffeln, Obst, Gemüse, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter und Geflügel (ohne Ausschrotung), Stammersdorf, Brünner Straße 63 a (8. 7. 1952).

24. Bezirk:

Gschmeidler Josef, Eiergroßhandel, Mödling, Neugasse 10 (22. 7. 1952).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 16. August 1952 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Springer-Verlag", OHG, Verlagsbuchhandel sowie Auslieferung der Werke des Springer-Verlages, Berlin und des Verlages J. F. Bergmann, München, Mölker Bastei 5 (4. 8. 1952). — Wallner, Dr. Ferdinand, Versteigerung von Briefmarken, Schwertgasse 4 (28. 7. 1952).

3. Bezirk:

Braunsteiner Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Ungargasse 31 (31. 7. 1952).

4. Bezirk:

Eisen Hans Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, kalten und heißen Wurstwaren, Eiern in jeder Form und diversen Mehlspeisen, c) Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein (glasweise), d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie nichtgeistigen Kunstgetränken, f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem in § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, g) Haltung von erlaubten Spielen, Wiedner Hauptstraße 8 (10. 6. 1952). — Herzog Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Rechte Wienzeile 35 (25. 7. 1952). — Steinpöck Anna, Verwaltung von Gebäuden, Schleifmühlgasse 1/25 (6. 8. 1952).

5. Bezirk:

Schlicker Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Schönbrunner Straße 77 (11. 7. 1952). — Schwella Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Wiedner Hauptstraße 92 (11. 7. 1952). — Silber Maria geb. Havel, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Schloßgasse 21 (22. 7. 1952).

7. Bezirk:

„Motion Picture Export Association (Austria) Inc." Zweigniederlassung Wien, Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer (Filmverleih), Neubaugasse 1 (8. 7. 1952).

9. Bezirk:

Ostrizek Anton, Alleininhaber der prot. Firma „Georg Haid & Co.“, Musikalienhandel, Alser Straße 36 (8. 8. 1952).

13. Bezirk:

Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, Gremium der Handelsvertreter, Kommissionäre und Vermittler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Erholungsheimes für Mitglieder des Gremiums der Handelsvertreter, Kommissionäre und Vermittler in der Sektion Handel mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem in § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. b) bis f) beschränkt ausschließlich auf die Mitglieder des Gremiums der Handelsvertreter, Kommissionäre und Vermittler, Ghelengasse 40 (11. 7. 1952).

14. Bezirk:

Jucker Artur, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Lizenznummer 234,2055), Ameisgasse 12 (28. 7. 1952). — Schiller Magdalena geb. Wininger, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer, Lizenznummer 263,914), Beckmanngasse 13 (29. 7. 1952). — Reisinger Anna geb. Duraz, gesch. Dobias, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Dreyhausenstraße 17 (28. 7. 1952).

15. Bezirk:

Stal Hermine geb. Weißenberger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Obstweinschank mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Dingelstedtgasse 1 (29. 7. 1952). — Wisinger Ottilie geb. Franke, mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (1 PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einchließlich Fahrer, Lizenznummer 884 und 1721), Würffelgasse 2 (31. 7. 1952).

16. Bezirk:

Mandl Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Verabreichung von gebrannten geistigen Getränken im Anschluß an eine Mahlzeit, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Ottakringer Straße 67 (28. 7. 1952). — Trnka Anton, Kommanditgesellschaft, Baumeistergewerbe, Dornbacher Straße 32 (1. 8. 1952).

20. Bezirk:

Adamek Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, beschränkt auf die Zeit ab 20 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsschluß und Ausschank von Flaschenwein und glasweisen Ausschank von Süß- und Dessertwein, jedoch beschränkt auf die Dauer der Musikdarbietungen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Wallensteinplatz 8, Parterre und Souterrain (7. 8. 1952).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

Wiener Bilder



Stenographie und Schreibmaschine

Im Ausstellungsraum des Kulturamtes, Wien I, Friedrich Schmidt-Platz 5, wird demnächst eine Ausstellung, „Stenographie und Schreibmaschine", eröffnet, die vom Österreichischen Stenographenverband veranstaltet wird. Wir sind in der Lage, schon heute einige Bilder zu bringen. — 1. Diese Tafel zeigt die Verbreitung der Stenographie in aller Welt. — 2. 2500 Jahre Entwicklung der Kurzschrift. — 3. Die hölzerne Schreibmaschine des Österreichers Peter Mitterhofer. — 4. Die Schreibkugel des Dänen Malling-Hanssen. — 5. Homers „Ilias" in Stenogramm. Dieses Büchlein findet in einer Walnußschale Platz. — 6. Der letzte Schrei der Schreibmaschinenfabrikation. Eine Stenotypiemaschine und die neueste deutsche Schreibmaschine „Alpina".

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)